

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 153/2018	
Beschlussvorlage			
Stadtentwicklung, Umwelt, Bau	öffentlich	☒	
Geschorec, Kurt Werner	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt	12	16.05.2018

Standort Wachsendes Denkmal

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

 Für das Wachsende Denkmal auf dem unteren Lavalplatz wird der im beigegefügt Plan dargestellte zweite Standort für die Erinnerungen festgelegt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Piraten/Linke			
BfM			
Fraktionslose Mitglieder			

Verwaltungserläuterung:

Der Mettmann Marketing Arbeitskreis „Neanderthalstadt“ als Initiator des „Wachsenden Denkmals“ auf dem unteren Lavalplatz hat am 06.04.2016 das diesjährige Beteiligungsverfahren für den „Erinnering 2017“ abgeschlossen. Der neue Erinnerung soll auf den stilisierten Baumstumpf und der Erinnerung des Vorjahres auf die bereits gestapelten Erinnerungen der Vorjahre als „Wachsendes Denkmal“ aufgesetzt werden. Der Stapel der Erinnerungen hat seit 2004 nunmehr eine Höhe erreicht, die ein weiteres Aufsetzen von Ringen als nicht ratsam erachten lässt, da dann die Inschriften, die eine Chronik der jüngeren Stadtgeschichte darstellen, nicht mehr lesbar sind. Der Arbeitskreis Neanderthalstadt ist daher auf die Verwaltung zugekommen und hat gebeten, einen weiteren Standort für Erinnerungen im nahen Umfeld des Wachsenden Denkmals festzulegen.

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes wurden die im Laufe des Prozesses eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen in einem eigens dafür eingerichteten Arbeitskreis „Gestaltung“ beraten und dem Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt zur Beschlussfassung vorgelegt. In der Sitzung am 10.05.2017 hat der Ausschuss unter anderem beschlossen, in der Innenstadt keinen dritten Standort für das Wachsende Denkmal vorzusehen. Lange offen geblieben war die Frage, wie in Zukunft beispielsweise mit Vorschlägen zu Kunstobjekten und sonstigen Einrichtungen im öffentlichen Raum umgegangen werden soll. Hintergrund war dabei auch die Befürchtung, dass durch ein unkoordiniertes Vorgehen der Beliebigkeit und Zufälligkeit Tür und Tor geöffnet wird, was im Ergebnis zu einer nicht gewollten Überfrachtung des öffentlichen Raumes führt.

Der Arbeitskreis hat sich intensiv mit der Thematik auseinander gesetzt und ein Handlungskonzept erarbeitet, welches bei zukünftigen Beurteilungen als Entscheidungshilfe dienen kann. Maßgeblich ist dabei die Idee, durch eine einheitliche Vorgehensweise zu einer nachvollziehbaren Entscheidung zu gelangen, die nicht dem Zufall geschuldet ist. Dieses Konzept wurde unter dem vorangehenden Tagesordnungspunkt bereits beraten. Das Konzept soll zwar nicht als enges Korsett verstanden werden, aber einen deutlichen Orientierungsrahmen für die Zukunft bilden.

Angesichts der Historie des Wachsenden Denkmals schlägt die Verwaltung dennoch vor, in diesem Ausnahmefall vom zuvor erwähnten Konzept abzuweichen. Der öffentliche Raum ist in diesem Platzbereich in seiner räumlichen Ausdehnung zwar nicht sehr großzügig und durch mehrere Objekte, (das Denkmal, Bäume, Stadtmöbel) zusätzlich eingeengt, doch bietet sich in unmittelbarer Nähe des Denkmals ein Standort für einen zweiten Stapel der Erinnerungen an, ohne weitere Einschränkungen zu erzeugen.

Der Standort ist in beigefügtem Lageplan dargestellt. Er liegt vor einem der Baumbeete an der Treppe zum Platz zwischen der Evangelischen Kirche und dem Gemeindezentrum und stört keine Wegebeziehung.

Gleichwohl macht die Verwaltung darauf aufmerksam, dass der Standort des Wachsenden Denkmals auch mit einem zweiten Stapel der Erinneringe nur eine mittelfristige Lösung sein kann, da für einen weiteren (dann dritten) Stapel der Erinneringe kein Raum mehr ist. Langfristig wäre ein anderer Standort für die älteren Erinneringe oder sogar das gesamte Denkmal zu suchen.